



# Königsdörfchen

Informationsblatt der  
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948  
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 57

www.koenigsdorf.info

Oktober 2024

## Kommunale Neugliederung in Königsdorf

Königsdorf – Seit 50 Jahren größter Vorort Frechens

Seit 50 Jahren ist Königsdorf der größte Vorort Frechens. Wie kam es dazu? Zwischen 1966 und 1975 veränderte Nordrhein-Westfalen in zwei großen Wellen die kommunale Struktur der Städte, Gemeinden und Kreise im ganzen Land. Diese durchgreifende Gebietsreform sollte alte Verwaltungsstrukturen, die bis in das 19. Jahrhundert zurückreichten, den modernen Notwendigkeiten anpassen. Das letzte dieser Gesetze, das sog. Köln – Gesetz vom 5.11.1974, trat am 1. Januar 1975 in Kraft und veränderte mit den Grenzen Kölns als größter Stadt in NRW auch die Grenzen der Gemeinden und Städte in der Region westlich von Köln.

§ 4 des Köln-Gesetzes befasste sich mit Königsdorf als westlichen Teil der Gemeinde Lövenich. Zusammen mit Neufreimersdorf aus der Gemeinde Brauweiler sollte es fortan zu Frechen gehören. Köln bekam den aus Junkersdorf, Lövenich, Üsdorf und Weiden bestehenden östlich der Bonner Straße gelegenen größeren Teil der Gemeinde Lövenich, das selbst als Gemeinde aufgelöst wurde. Frechen erhielt noch aus Hürth Flurstücke aus Gleuel und aus Türnich die Ortsteile Habelrath und Grefrath. Frechen verlor allerdings auch Land an Hürth und vor allem an Köln den Ortsteil Marsdorf jenseits der Autobahn A 1.

Durch die Neuordnung wuchs Frechen auf eine Fläche von 44,110 qkm mit über 40.000 Einwohnern, Königsdorf brachte etwa 5.500, Neufreimersdorf 670 Einwohner ein. Heute zählt Frechen über 53.000 Einwohner, davon leben über 12.000 in Königsdorf.

Die kommunale Strukturveränderung hatte nicht nur für Königsdorf, sondern in ganz Nordrhein-Westfalen Konsequenzen für den Städtebau-, für Schulen und Kirchen, für Kultur, Sportplätze und Schwimmbäder, kurz für das tägliche Leben der Menschen. Die Wege zu den Behörden wurden länger, gewohnte Nachbarschaftsbeziehungen veränderten sich, Ratsmitglieder verloren ihren vermeintlich angestammten Sitz im Rat. Gewohnte politische Mehrheiten drohten sich zu verschieben. Kein Wunder, dass erheblicher Widerstand der betroffenen Bürger und Körperschaften während und noch nach dem Gesetzgebungsverfahren geleistet wurde.

Besonders die Begehrlichkeiten Kölns brachten die

### Inhalt Übersicht

Seite 2 - Kommunale Neugliederung in Königsdorf

- Park Villa Pauli Westportal so gut wie neu

Seite 3 - Park Villa Pauli Westportal so gut wie neu

- Naturschutzgebiet Königsdorfer Wald

Seite 4 - 76. Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft 2024

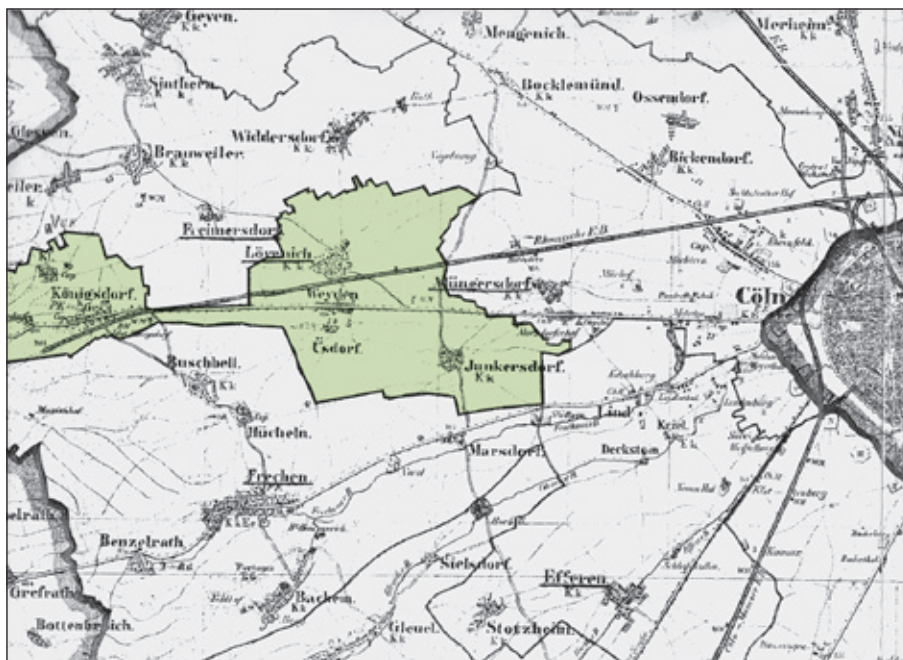
- Eine sehenswerte Königsdorfer Krippe

- Impressum

- Termine

Woher kam das Bedürfnis der Lövenicher Bürger, ihre Gemeinde zusammenzuhalten? Es mag daran liegen, dass schon seit der Napoleon-Zeit Groß- und Kleinkönigsdorf mit Weiden, Üsdorf, Junkersdorf

und Lövenich zur Mairie de Levenich vereinheitlicht wurde. Als das Rheinland nach dem Wiener Kongress 1815 preußisch wurde, wurde aus der französischen Mairie die Bürgermeisterei Loevenich mit 500 Einwohnern aus Groß- und Kleinkönigsdorf, später die Gemeinde Lövenich. Angesehene Bürger Königsdorfs waren Ratsmitglieder, Beigeordnete und stellten über lange Jahre mit Franz Lenders den Bürgermeister. Nach ihm wird bis heute eine Straße in Königsdorf benannt. Lövenich



Preußische Bürgermeisterei Lövenich von Junkersdorf bis Königsdorf. Topografische Karte des Landkreises Köln Karte Reg.-Bez. Köln 1862

Nachbargemeinden auf. Wesseling klagte gegen die Eingemeindung in Köln mit Erfolg vor dem Landesverfassungsgericht, die Stadt Porz verlor dagegen. Lövenich und Frechen wehrten zuvor gemeinsam den Wunsch Kölns ab, sich beide Kommunen einzuverleiben. Eine von ihnen angedachte Eingliederung von Gesamt-Lövenich in Frechen, kam nicht zustande.

sorgte dafür, dass sich Groß- und Kleinkönigsdorf zu Königsdorf zusammenfanden, besiegelt 1906 durch den Schulbau auf der gemeinsamen Grenze. Wie zu hören ist, soll der Schulbau nun abgerissen werden.

Diesen Zusammenhalt gegen den Druck Kölns beschrieben schon 1955 Jakob Obermanns und Hans Clemens in ihrer Heimatchronik, Entstehung



und Entwicklung der Gemeinde Lövenich, S. 211: „Vor 25 Jahren war die Königsdorfer Bevölkerung sehr erregt, weil es hieß, bei einer teilweisen Eingemeindung der Gemeinde Lövenich nach Köln sollte Königsdorf verwaltungsmäßig nach Frechen oder Brauweiler eingegliedert werden. Die Bevölkerung einschließlich ihrer Gemeindevertreter erhoben einstimmig Einspruch. Die Bürgerschaft wollte unbedingt in der Bürgermeisterei Lövenich verbleiben oder ihr Schicksal teilen, „Treue um Treue.“

Was befürchteten oder erhofften sich die Königsdorfer und Frechener vor 50 Jahren von der Eingemeindung? Gegenseitige Versprechungen der betroffenen Gemeinden und Städte begleiteten damals die Reformprozesse im ganzen Land. Ein Blick in Veröffentlichungen des KStA in dieser Zeit zeigt das Werben auch um Königsdorfer Bürger, aber Zufriedenheit sieht anders aus: Die Spitzen der Verwaltung und der SPD der Stadt Frechen luden die Bürgerschaft Königsdorfs am 22.09.1978 zum Bürgergespräch ein, an dem 70 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen, und versprachen, das Gespräch zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen. Lövenich umwarb die Königsdorfer mit einem neuen Fußballplatz, einem Tennisplatz, einer Schießanlage und einem Umkleidegebäude. Frechen versprach nach einer Anfangsfinanzierung durch Lövenich die Übernahme der Folgekosten. Schon im Januar 1975 ärgerte sich Frechen, weil Lövenich seine Zusagen nicht eingehalten habe. Lövenich versprach und begann mit dem Bau eines neuen Marktplatzes neben dem Meller-Hof an der Aachener Straße. Streit gab es aber bei der weiteren Finanzierung.

Einen beachtlichen Infrastruktur-Gewinn brachte

Frechen der 1840 errichtete Königsdorfer Bahnhof ein. Er schloss Frechen 1975 an das Bundesbahn- und später an das S-Bahn-Netz an. Unschön war, dass die Bahn aus Kostengründen erst 1996 das Bahnhofsschild „Großkönigsdorf“ in „Frechen-Königsdorf“ umtauschte. Dass das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude in den letzten Jahrzehnten verkommt, war damals nicht vorauszusehen.



Weniger erfreut wird Frechen zunächst über die einst blühende, aber inzwischen zusammengebrochene Königsdorfer Steinzeugindustrie gewesen sein. Die Industriebauten der ehemals größten Steuerzahler Lövenichs hatten in den 1960er und 1970er Jahren den Bereich vom östlichen Ortseingang bis zum Bahnhof in einen städtebaulichen Unort verwandelt. Vor 15 Jahren ergriff Frechen mit der Planung von Supermärkten und einem Technologiepark die Chance eines städtebaulichen Neuanfangs.

Spannend bleibt die abschließende Frage, wie Frechen die Eingliederung Königsdorfs mit seiner rasan-

ten Einwohnerentwicklung durch die umfangreichen Neubaugebiete der letzten 20 Jahre in die städtebauliche Entwicklung der Stadt umsetzen wird. Bis heute ist nur ein 1979 vom Rat beschlossener und in Einzelteilen aktualisierter Flächennutzungsplan vorhanden, der eine bauliche Nutzung in Richtung des Frechener Ortskerns zum Ziel hat. Die geschichtlich gewachsenen geschäftlichen und gesellschaftlichen

Verbindungen Königsdorfs vor allem zum Kölner Westen und nach Brauweiler scheinen dem ebenso wie das S-Bahn-System mit der Verkehrsverbindung nach Köln zu widersprechen. Der Versuch eines neuen Flächennutzungsplanes Ende 2018/ Anfang 2019, die Stadtentwicklung auch für Königsdorf den heutigen Anforderungen anzupassen, blieb

bislang, nicht zuletzt wegen der Veränderungen der klimapolitischen Anforderungen, in den Anfängen stecken. Die Planvorstellungen Frechens für die weitere Entwicklung Frechens und damit Königsdorfs sind also noch offen.

Ergänzend verweise ich auf den Zeitzeugenbericht des leider schon verstorbenen Königsdorfers Heinz Meller, Mitglied im Rat der Gemeinde Lövenich von 1970-1975, in Königsdorfchen Mai 2015, Ausgabe 39, S. 3, [www.koenigsdorf.info](http://www.koenigsdorf.info).

Prof. Dr. Jur. Paul Stelkens

## Park Villa Pauli Westportal so gut wie neu

Im Jahre 1875 bezogen die Brüder Johann Baptist Franz Carl und Friedrich Wilhelm Pauli die neu errichtete Villa auf einer Anhöhe in Kleinkönigsdorf mit Blick auf die Stadt Köln und die Rheinebene.

Am 27. Mai 2024 war es endlich soweit. Nach fast 5 Jahren konnte die Sanierung des Westportals zum Park der Villa Pauli, heute St. Elisabeth-Seniorenzentrum, endlich abgeschlossen werden. Da die Eigentümer des Parks, die Franziska Schervier Altenhilfe und der dahinterstehende Orden der Aachener Armen-Schwwestern des hl. Franziskus die notwendige Finanzierung für die Parkpflege und der Baudenkmalen nicht mehr in der Lage waren, fanden sich Königsdorfer Bürger zur Hilfe bereit und gründeten die Bürgerinitiative „Park Villa Pauli“.

Der Königsdorfer Jurist Prof. Dr. Paul Stelkens,



sorgte schon 2014 mit Hilfe des Denkmalschutz-Beauftragten der Stadt Frechen, Egon Heeg, dafür das das Westportal unter Denkmalschutz gestellt wurde. Die Bürgerinitiative, der zeitweise bis zu 20 Personen angehörten, schufen die Voraussetzung zur Aufstellung von Sitzbänken und Informationsstelen, zum Roden der Wege bis hin zur Pflege und Verschönerung des Parks mit dem Erhalt der Gartenarchitektur durch das Anlegen und die Pflege von Blumenbeeten. Sie riefen zu Spenden auf, gaben Zeitungsinterviews, es wurden Flyer entworfen und verteilt, eine Homepage eingerichtet und betreut, Führungen angeboten und durchgeführt etc.

Hierfür erhielten die ehrenamtlichen Bürger und Bürgerinnen 2021 den Heimatpreis des Rhein-Erft-Preises, der mit 3.000 € honoriert war, der u. a. für die Renovierung des Kardinal-Schulte-Pavillons eingesetzt wurde, der über das Seniorenzentrum auch für private Zwecke angemietet werden kann. Gleiches gilt auch für die 1975 errichtete Trauerhalle auf dem Schwesternfriedhof. Ein Hauptaugenmerk der Aktivitäten der Bürgerinitiative lag aber immer in der Sanierung des Westportals des Parks zur Sebastianusstraße hin. In einem letzten Schritt wurde das renovierte schmiedeeiserne Tor eingesetzt, ein nachgebauter Mauerkronenaufsatz eingesetzt und der Seiteneingang des Portals hergerichtet.

Kristof Klitza, der frühere Heimleiter, betont immer wieder, wie wertvoll die Mitarbeit der Bürgerinitiative über die Jahre war und sagt: „Wir möchten uns bei allen bedanken, die durch ihre Mitarbeit oder Spenden halfen, die Projekte voranzutreiben und abzuschließen.“ Doch es ist weiterhin Geld nötig, um auch die anderen Arbeiten abzuschließen. Wer dem wunderschönen Park durch seine Mitarbeit oder Spenden helfen will, kann sich bei der Heimverwaltung des St.-Elisabeth-Heims melden.

Foto: Lars Kindermann

Rolf Rong

## Naturschutzgebiet Königsdorfer Wald

Der Königsdorfer Wald beeindruckt mit seiner Tier- und Pflanzenwelt nicht bloß die Waldliebhaber:innen unter uns, sondern jede Person, welche diesen Ort betritt. Aufgrund des vielen Altholzes und besonderer Tierarten wurde der Wald 1989 unter Naturschutz gestellt und wurde zudem 2004 im Rahmen von Natura 2000 als FFH Gebiet (**Fauna-Flora-Habitat**) ausgewiesen. Hier steht der Schutz der Natur an erster Stelle.

Seit 2023 gibt es eine Rangerin und einen Ranger im Rhein-Erft-Kreis, welche nach der Einhaltung der Vorschriften schauen. Was Ihnen am meisten begegnen, sind Menschen abseits der Wege und Hundehalter:innen, welche ihre Hunde nicht an der Leine führen. Die Wälder sind nicht nur ein Ort der Erholung für uns Menschen, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für viele Wildtiere. Gerade im Wald gelten daher besondere Regeln, um das empfindliche Ökosystem und die darin lebenden Tiere zu schützen. Eine dieser Regeln ist die Leinenpflicht für Hunde. Weitere Unterschiede in Naturschutzgebieten (**NSG**) und Landschaftsschutzgebieten (**LSG**) sind:

**LSG:** Das Verlassen der Wege ist erlaubt. Hunde dürfen auf dem Weg ohne Leine laufen, abseits der Wege sind sie an einer Leine zu führen. Außerdem ist das Sammeln von Naturmaterialien in kleinen (Handstrauß) Mengen erlaubt.

**NSG:** Das Verlassen der Waldwege ist nicht

gestattet. Hunde müssen immer, auch auf den Wegen, an der Leine geführt werden. Gegenstände aus dem Wald, wie Eicheln, Äste, Kastanien, usw. dürfen nicht mitgenommen werden.

Generell sind Hunde im Wald so zu führen, dass von Ihnen keine Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen und Tieren ausgeht. Leider kommt es immer wieder vor, dass durch streunende und wildernde Hunde Wildtiere gerissen werden – auch hier in Königsdorf. Für die Waldbewohner stellt ein freilaufender Hund eine unvorhersehbare Gefahr dar. Ob der Hund gut erzogen ist oder nicht, spielt dabei

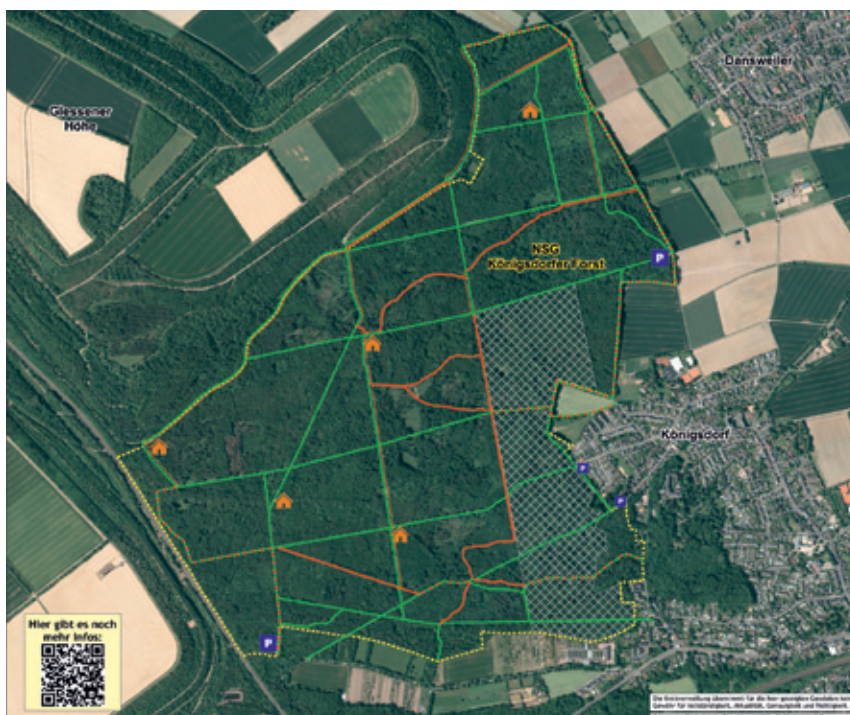
Doch nicht nur in dieser sensiblen Zeit des Jahres ist Vorsicht geboten. Auch in den Wintermonaten, wenn viele Tiere im Winterschlaf oder in der Winterruhe sind, wird der Wald zu einem Rückzugsort. Tiere, die in dieser Zeit unnötig aufgeschreckt werden, verlieren wertvolle Energiereserven, die sie zum Überleben benötigen. Ein einziges Aufschrecken kann dazu führen, dass das Tier seine Fettreserven verbraucht. Hinzu kommt das Risiko von Verletzungen: Auf den glatten Schnee- oder Eisflächen kann ein fliehendes Tier leicht stürzen und sich dabei gefährlich verletzen.

Diese und viele weitere Gründe rechtfertigen die Leinenpflicht in Naturschutzgebieten. Der Wald ist Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Unsere Hunde sind dort lediglich Gäste – genau wie wir Menschen. Wer dem Bewegungsdrang seines Hundes freien Lauf lassen möchte, findet in den umliegenden Landschaftsschutzgebieten und der sonstigen freien Landschaft genügend Möglichkeiten seinen Hund auch ohne Leine auszuführen.

Abschließend bleibt nur zu sagen: Respekt vor der Natur bedeutet, ihre Regeln zu ach-

ten. Indem wir unsere Hunde in Naturschutzgebieten an die Leine nehmen, tragen wir aktiv dazu bei, die Tierwelt zu schützen und den Wald als Rückzugsort zu bewahren.

Celine Michalski



## 76. Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft 2024

Am 27.07.2024 fand das diesjährige Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf statt.

Nach dem traditionellen Wortgottesdienst in der St. Magdalena-Kapelle fand anschließend in Anwesenheit der Frechener Bürgermeisterin Susanne Stupp die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Kleinkönigsdorfer Friedhof statt.

Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein, auf dem Waldfestplatz, ergab das Königsschießen folgendes Ergebnis:



**Gastkönig: Olaf Menzel** (Links) (93. Schuss)     **Dorfkönig: Dennis Richartz** (65. Schuss),

**Dorfkönigin: Angela Mörsch** (113. Schuss)

## Eine sehenswerte Königsdorfer Krippe

Weihnachten steht vor der Tür. Und was wäre Weihnachten ohne die Darstellung der Geburt Christi in der Krippe. In den Jahren von 2020 bis 2022 gab es in Königsdorf eine Krippe, die von der Initiative Blömcheswies in der St. Sebastianuskirche aufgebaut wurde.

Die Aufstellung der Krippe wurde 2020 begonnen, als auch über Weihnachten in Folge der Corona Pandemie die Kirchen zur Kontaktbeschränkung geschlossen blieben. Jedoch konnte der Eingangsbereich der St. Sebastianuskirche für Einzelbesucher geöffnet bleiben und so entstand die Idee für die

eine große Ausdruckskraft und die Szenen wirkten sehr lebendig. Die Füße waren aus Blei und sorg-



ten für die gute Standfestigkeit. Die handgenähten Gewänder und die Haare aus Schafswolle orientierten sich an die Zeit vor 2000 Jahren. Da zum Team auch ein Orthopädieschumacher gehörte, zog er den römischen Soldaten Lederwesten und Sandalen an.

Auf der Internetseite: [www.bloemcheswies.de/st.-sebastianus/weihnachtskrippe](http://www.bloemcheswies.de/st.-sebastianus/weihnachtskrippe) sind die einzelnen Szenen festgehalten und werden die Darstellungen beschrieben.

Rolf Rong / Jürgen Vosen

Fotos: Blömcheswies

zahlreichen Besucher die Weihnachtsgeschichte in einzelnen Szenen zu erzählen.

Mit sogenannten Egli-Figuren aus privaten Haushalten der Mitglieder der Blömcheswies und deren Freundeskreis wurde gestartet. Weitere Figuren kamen nun hinzu und in einer liebevoll gestalteten Krippenlandschaft wechselten die Darstellungen entsprechend der Weihnachtsgeschichte vom 1. Advent bis zu Maria Lichtmess Anfang Februar. Das große Besucherinteresse veranlasste die Gruppe die Krippe weiter auszubauen und genau rechtzeitig zum hl. Abend wurde dann auch ein eindrucksvoller Stall fertig.

Das besondere bei den Figuren war, dass sie aufgrund eines Drahtgestells sehr beweglich waren. Hierdurch hatten die bis zu 30 cm hohen Gestalten

## Termine

### 2024 Oktober

24.10.2024 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
14-17:30 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**

### 2024 November

31.10.-04.11. Katholische Pfarrgemeinde  
**Kunstaussellung St. Sebastianus**  
09.11.2024 Weißpfennige **Sessionseröffnung JuMa**  
10.11.2024 miteinander-füreinander, JuMa, Aachenerstr. 564:  
15-18:00 **JuMa-Cafe**  
21.11.2024 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
14-17:30 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**  
29.11.2024 TUS Blau-Weiß Turnen **Tanzgala** Stadtsaal  
30.11.-01.12. Pfadfinder **Weihnachtsmarkt JuMa**

### 2024 Dezember

30.11.-01.12. Königsdorfer Pfadfinder, Wiese hinter  
St. Sebastianuskirche:  
13:00-22 Uhr **Königsdorfer Weihnachtsmarkt**  
08.12.2024 miteinander-füreinander, JuMa, Aachenerstr. 564:  
15-18:00 **JuMa-Cafe**  
19.12.2024 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
14-17:30 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**

### 2025 Januar

12.01.2025 TUS Blau-Weiß Handball  
**Jubiläums-Miniturnier**  
12.01.2025 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
15-18:00 **JuMa-Cafe**  
18.01.2025 Weißpfennige: **Prunk- und Kostümsitzung**  
Stadtsaal Frechen  
23.01.2025 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
14-17:30 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**

### 2025 Februar

09.02.2025 TUS Blau-Weiß **Festakt**  
09.02.2025 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
15-18:00 **JuMa-Cafe**  
16.02.2025 Weißpfennige  
**Karnevalistischer Frühschoppen**  
Haus Wagner  
22.02.2025 Weißpfennige  
**Kindersitzung Hildeboldsaal**  
20.02.2025 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
14-17:30 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**

### 2025 März

01.03.2025 Königsdorfer / Zugvögel von 2014 e.V.)  
10:49 **Karnevalszug**  
01.03.2024 Zugvögel TuS Königsdorf  
ab ca. 12:00 **After-Zug-Party** Pfeilstraße  
09.03.2025 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
15-18:00 **JuMa-Cafe**

### 2025 April

13.04.2025 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
15-18:00 **JuMa-Cafe**  
20.04.2025 Maigesellschaft  
**Versteigerung Villeforst/Quelle**  
24.04.2025 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:  
14-17:30 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**  
30.04.2025 Maigesellschaft  
**Baumaufsetzen/Tanz in den Mai** Festzelt

## Impressum:

**Redaktion:** Rolf Rong,

**Text- und Bildbeiträge:** privat

**Layout und Satz:** Wilfried Kaulen

**Druck:** Druckerei Lichius, Königsdorf

**Gedruckte Auflage:** 1000 Exemplare,

kostenlose Auslage in div. Königsdorfer Geschäften.

Ansonsten unter [www.koenigsdorf.info](http://www.koenigsdorf.info) abzurufen.

**V.i.S.d.P.:** Dorfgemeinschaft St. Magdalena

1948 Kleinkönigsdorf e.V., Angelika Münch,

Gemsenweg 2, 50226 Frechen, Königsdorf